



Sommer bei Brodowin © Tino Kotte

Sommerzeit

„Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben“ – die meisten kennen dieses Lied von Paul Gerhardt. Das Lied entspricht dem Lebensgefühl vieler Menschen in den Sommermonaten: Wenn die Sonne scheint, dann zieht es einen hinaus in die Natur; für ein paar Stunden, für einen ganzen Tag oder in den Urlaub am Meer oder in den Bergen. Urlaub, Ferien, einfach mal nichts tun – wir brauchen solche Zeiten! Leben ist mehr als funktionieren. Mehr als den ganzen Tag nur fürs „Geschäft“ zu leben. Mehr als „Muss“. Leben bedeutet auch frei zu haben. Zeit zu haben für sich, die Mitmenschen, für Gott. Leben bedeutet Pausen machen. Auch mal aussteigen aus der täglichen Tretmühle. Egal ob das der Spaziergang mit dem Hund, die Tour mit dem Motorrad oder dem Fahrrad, das Grillen, das Training mit den Fußballkameraden, die Fitnessstunden, der Yogakurs oder einfach das Liegen in der Hängematte ist. Immer nur funktionieren, immer nur dem „Muss“ dienen, macht Menschen krank. Nicht mehr mit dem anderen reden können, macht Menschen krank. Die Arbeit permanent mit nach Hause nehmen, kann es nicht sein. So fährt der Lebenszug in die falsche Richtung.

Ein guter Anfang in die andere Richtung wäre schon gemacht, wenn wir den Wert eines Tages nicht daran ablesen würden, wie viel Stunden wir geschafft haben, sondern daran, ob es die Möglichkeit für ein wirklich gutes Gespräch gab und wir diese Möglichkeit ergriffen haben. Oder ob wir auch etwas für uns, für uns ganz persönlich getan haben. Ob wir die Tretmühle des „Muss“ wenigstens ein klein bisschen durchbrochen haben. Es könnte nämlich sein, dass wir irgendwann am Ende unseres Lebens noch mal ganz wehmütig daran denken und uns Vorwürfe machen, dass wir das viel zu selten gemacht haben.

Die Freude an der lieben Sommerzeit kann uns daran erinnern aufmerksamer dem Leben gegenüber zu sein, Dinge zu tun, die wir sonst nicht machen, mehr auf das zu achten was uns guttut, mehr „Will“ als „Muss“ zu leben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete und erholsame Sommerzeit.

Pfarrer Martin Lorenz, Pfarrer Stadtkirchengemeinde Eberswalde, Mitglied des Leitungskollegiums des Kirchenkreises Barnim